

Vorwort	5
Modul 1a	
Doping – Sport und Leistung Antje Stache/Christoph Asmuth	7
In einer auf den Sportunterricht zugeschnittenen Sachanalyse wird der grundlegende Begriff der Leistung in drei Bereichen aufgeschlüsselt: (1) in kulturtheoretischer Perspektive, (2) durch Betrachtung nicht kompetitiver Bewegungsformen, (3) bezüglich der Probleme, die durch die im Sport geregelte Ungleichheit auftreten (Geschlechtszugehörigkeit, Behindertensport). Entsprechende Materialien dienen dazu, einen kritischen Begriff der Leistung im Sport herauszuarbeiten.	
Informationen für Lehrende	8
Materialien für Lernende (M)	19
Modul 1b	
Dopingprävention in der Schule – ein Baustein im Präventionskonzept der NADA Dominic Müser	31
Ausgehend von rechtlichen und medizinischen Bestimmungen und dem Doping-Kontroll-System erläutert dieses Modul die daraus entstehenden Anforderungen sowie Rechte und Pflichten eines Kaderathleten. Es vermittelt Basiswissen und einen praxisrelevanten Überblick über die Anti-Doping-Thematik.	
Informationen für Lehrende	32
Materialien für Lernende (M)	43
Modul 2a	
Doping – eine ethische Herausforderung Corinna Hößle/Katharina Herrmann	51
Im Rahmen eines Modells zur Förderung ethischer Urteilsfähigkeit werden die Bereich Verantwortung und Risiko im Umgang mit Dopingstoffen und Dopingmethoden thematisiert. Ziel ist es, das ethische Urteil von Schülern in Bezug auf den Einsatz von Dopingmitteln zu fördern und ihnen die berührten ethischen Werte zu verdeutlichen sowie die Folgen herauszuarbeiten und zu reflektieren.	
Informationen für Lehrende	52
Materialien für Lernende (M)	61
Modul 2b	
Doping – biologische und chemische Zusammenhänge	
Anni Heitzmann/Sabine Baumann/Thomas Loosli	75
Es werden wichtige Wirkstoffe und Methoden im Zusammenhang mit Doping und ihre Wirkung auf den menschlichen Körper dargestellt. Dies schließt Verbindungen zur allgemeinen Suchtproblematik und Kurz- wie Langzeitfolgen von Doping ein.	
Informationen für Lehrende	76
Materialien für Lernende (M)	91

Modul 3a	
Doping und die Sinnstrukturen des Sports Michael Segets	103
In dem Modul wird aus sportfunktionaler Perspektive die Forderung nach Freigabe des Dopings diskutiert. Dabei zeigt sich, dass die Dopingproblematik sportübergreifende ethische Fragen aufwirft. Diesen wird besonders im Hinblick auf die Selbst- und Fremdbestimmung sowie auf die Natürlichkeit des Menschen nachgegangen.	
Informationen für Lehrende	104
Materialien für Lernende (M)	115
Modul 3b	
Schön und gesund – Facetten des modernen Körperkults Hartmut Traub/Dirk Alpermann	127
Ausgehend von einem zunehmenden Körperkult (Körperstyling) und zwecks der Schärfung eines kritischen Körperbewusstseins stehen hier die Erörterung zentraler Erfahrungen und Fragehorizonte bezüglich der Identitätssuche, Chancen und Grenzen von Freiheit sowie des Gottesbezuges zentral.	
Informationen für Lehrende	128
Materialien für Lernende (M1–M13)	134
Modul 4a	
Die gesellschaftliche Verankerung des Dopings und die schwierige Suche nach Lösungen	
Christian Schmidt	149
Anhand einer Konfliktanalyse wird die gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Frage des Dopingeinsatzes auf drei Ebenen einer Bestandsaufnahme, Möglichkeitserörterung und Urteilsphase analysiert.	
Informationen für Lehrende	150
Materialien für Lernende	157
Modul 4b	
Doping im Spitzensport: Gibt es eine ökonomische Erklärung und Lösung?	
Thomas Retzmann/Karin Krzatala	163
Kann Doping im Spitzensport auch aus einer ökonomischen Perspektive betrachtet werden? Und welche ökonomischen Erklärungs- und Lösungsansätze lassen sich herausarbeiten? Unter Rückgriff auf u. a. das ökonomische Verhaltensmodell, die Spieltheorie und den Superstareffekt wird der ökonomischen Dimension des Dopings im Spitzensport nachgegangen.	
Informationen für Lehrende	164
Materialien für Lernende	175
Anhang	
Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft – Partner in der Dopingprävention	
Carl Müller-Platz	189
Zusatzangebote auf der beiliegenden CD: Projektwoche Körperkult	
Annika Steinmann	196
Die Autorinnen und Autoren	197

Das Doping-Problem greift weit über die spezielle Sportsphäre hinaus. Beim Doping kommen zahlreiche Probleme zusammen und verdichten sich. Doping ist wie ein Kristallisationspunkt, an dem sich verschiedenste Interessen- und Problemlagen treffen. Gleichzeitig ist die große Bühne des Sports ein Feld, das der Dramatisierung und Inszenierung Vor-schub leistet. Doping trifft deshalb den Nerv. Dies ist nicht der Nerv des Sports allein, sondern der neural-gische Punkt eines ganzen Geflechts unterschied-licher Interessen. In der Wissenschafts- und Bildungs-landschaft beschäftigen sich ganz verschiedene Dis-ziplinen und Fächer mit dem Doping-Problem. Aber nicht nur in der Wissenschaft und den Medien ist das Thema präsent, auch die konkrete Dopingprävention ist ein wichtiges Anliegen. Und auch in diesem Feld geht das Anliegen über den speziellen Bereich des Sports hinaus, sobald man berücksichtigt, dass das Doping in den Bereich der Pharmakologisierung der Gesellschaft gehört.

„Translating Doping – Doping übersetzen“, ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Forschungsprojekt zur Übersetzungs-funktion der Geisteswissenschaften gab den Anstoß für die vorliegende Publikation.

Durch die Anwendung spezifisch geisteswissen-schaftlicher Übersetzungskompetenzen, insbeson-derer der Philosophie, Pädagogik, Geschichte und Soziologie, wurden zentrale naturwissenschaftliche Wissensbestände zum Doping in ein gesellschaftlich relevantes, abfragbares und verwertbares Wissen transformiert. Die Paradoxien, die mit der aktuellen Dopingdiskussion verbunden sind, konnten durch vielseitige Übersetzungen in geisteswissenschaftliche Zusammenhänge transparent gemacht werden. Aufgabe war es, eine zielgruppenspezifische Aufbe-bereitung der Forschungsergebnisse für Sportler, Poli-tiker, Medien, Lehrer/Schüler und Studenten sowie die interessierte Öffentlichkeit zu entwickeln. Die Wis-sensvermittlung (Transformation) erfolgte mittels verschiedener Publikationen: Aufsätze bzw. Antholo-gien zur Darstellung der Forschungsergebnisse, Infor-mationsmaterialien in Form von Büchern, Lehr- und Lernmaterialien und auf elektronischem Wege durch ein Internetportal mit grundlegenden sowie ziel-gruppenspezifischen Dossiers (vgl. www.translating-doping.de).

Die Zielgruppen des Projektes haben verschiede-ne Anforderungen an eine Übertragung der For-schungsergebnisse. Während Politiker, Journalisten und Wissenschaftler mit dem Format eines (populär-) wissenschaftlichen Aufsatzes oder Essays vor allem über das Internetportal sowie auch über die Buch-publikationen erreicht werden können, fragten ins-besondere Lehrer und Schüler nach einer spezifi-schen, d.h. für die didaktische Vermittlung geeigne-ten, Aufbereitung der Projektinhalte zum Thema „Doping“. Die transdisziplinäre Struktur von *Transla-ting Doping* ist auf eine solche Aufbereitung explizit ausgerichtet und orientierte sich damit auch an den Anforderungen eines fach- und fächerübergreifen-den bzw. fächerverbindenden Unterrichts. Ein we-sentliches Ziel der abschließenden Projektphase bestand darin, eine umfassende fach- und fächer-übergreifende Sammlung von Materialien mit didak-tischen Hinweisen für Unterricht und Schulung zum Thema Doping zu entwickeln.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden die vorlie-genden Unterrichtsmaterialien erarbeitet. Der vorlie-gende Band in der BPB-Reihe „Themen und Materia-lien“ (TUM), gemeinsam herausgegeben durch die BPB, das BISP (Bundesinstitut für Sportwissenschaft), die NADA (Nationale Anti Doping Agentur) sowie *Translating Doping* vermittelt das Projektanliegen in den didaktischen Kontext der Schule. Insbesondere die didaktische Aufbereitung der vielschichtigen Do-pingthematik war nur unter großem Engagement der jeweiligen Fachdidaktiker möglich. Durch deren Bereitschaft, der jeweils fachspezifischen Herange-hensweise im Rahmen der umfassenden Frage nach Doping zu folgen, konnten – ganz im Sinne von *Translating Doping* – komplementäre Perspektiven eröffnet werden. Das Format der Reihe entspricht damit den Anforderungen eines umfassenden Im-pacts. Zudem sind die TUM leicht zugänglich, preis-wert und weit verbreitet. Die Kooperation mit der NADA, dem Kompetenzzentrum für die Dopingbe-kämpfung und Dopingprävention in Deutschland (siehe auch www.nada-bonn.de und www.gemein-sam-gegen-doping.de) und dem BISP hat sich dabei zu einem sehr günstigen Zeitpunkt ergeben, weil beide Institutionen großes Interesse an Materialien für Lehrer und Schüler sowie an der Schulung von Kaderathleten haben. Darüber hinaus konnte die BPB mit dieser Kooperation eine ihrer Kernaufgaben

in Bezug auf ein für Schüler höchst relevantes Thema erfüllen.

Der vorliegende TUM Band intendiert die Herstellung von Unterrichtsmaterialien für Lehrer und Schüler, und zwar nicht aus einer fachspezifischen Perspektive allein, sondern als ein Projekt fachübergreifenden oder fächerübergreifenden bzw. fächerverbindenden Unterrichts. Wir lassen uns von der Vorstellung leiten, dass komplexe Probleme, die ihren Ursprung in einer ebenso komplexen Gesellschaft haben, sich nicht mehr allein durch Spezialwissen lösen lassen. Vielmehr erfordert die gegenwärtige Situation vernetztes Wissen und Menschen, die Kompetenzen erworben haben, um an einer dynamischen Wissensgesellschaft zu partizipieren. Im Hintergrund steht dabei auch die Vorstellung, dass die Anforderungen des Berufs- und Wirtschaftslebens zugleich ein lebenslanges Lernen erfordern. Es geht uns darum, alle paternalistischen oder moralistischen Implikationen zu vermeiden; vielmehr sollen Schüler in die Lage versetzt werden, eine eigenständige und damit nachhaltige Auffassung zu entwickeln. Um die Vielschichtigkeit und Komplexität der Bezüge eines jeden Faches und der Fächer untereinander abzubilden, werden die für die Dopingthematik besonders relevanten Fächer Sport, Biologie, Philosophie/Ethik, Religion und Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in einzelnen Modulen abgehandelt. Diese wurden durch einzelne Experten, die einen jeweils fachdidaktischen und inhaltlichen Stand der Forschung garantieren, didaktisch aufbereitet. Somit werden die Schwerpunkte Leistung und Kontrolle (Sport), biologische Manipulation (Biologie), ethische Urteilsfindung (Ethik/Bioethik), Selbst- und Weltbild (Religion), die gesellschaftliche sowie ökonomische Relevanz (Sozialwissenschaften) in ih-

rem transdisziplinären bzw. fächerübergreifenden Zusammenhang abgebildet und zugänglich gemacht. Jedes Modul enthält neben parallelen Themen (wie Gendoping) auch didaktische Hinweise und einige Anregungen für konkrete Anknüpfungspunkte zu den anderen Modulen. Durch diese fächerübergreifende Verständigung wird das didaktisch wesentliche Ziel erreicht, die Schüler zu einer reflektierten Bewertung der Dopingthematik zu befähigen und zu motivieren.

Mit der vorliegenden Publikation in der Reihe „Themen und Materialien“ der Bundeszentrale für politische Bildung stellen wir eine Materialsammlung zur Verfügung, die Lehrenden Anregungen für den Unterricht bietet. Es erlaubt ihnen fächerübergreifend und unter verschiedenen Blickwinkeln Zugänge zum Thema zu schaffen und Lehrende unterschiedlichster Art zu animieren sich intensiv mit dem Problemfeld „Doping“ auseinanderzusetzen.

Wir danken den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen sowie dem Bundesministerium für Bildung und Forschung für die finanzielle Unterstützung des Projekts und allen Beteiligten herzlich für ihre Mitarbeit. Ohne deren Engagement und Kompetenz wäre diese Publikation nicht möglich gewesen.

Prof. Dr. Christoph Asmuth

Translating Doping

Hans-Georg Lambertz

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Dr. Carl Müller-Platz

Bundesinstitut für Sportwissenschaft

Dominic Müser

Nationale Anti Doping Agentur/NADA